

Fünftes Kapitel.

Kanton. — Ein unehrlicher Comprador.

Sine lehmbraune, glatte, undurchsichtige Flut, breit, gewaltig, schnellfließend; flache Ufer, gebildet von unabsehbaren, hellgrünen Reisfeldern; hier und dort eine kleine Ortschaft von lehmbraunen Hütten, eine Bananenpflanzung; sonst kein Baum, kein Strauch, nur die Masten und Segel von Fahrzeugen in geringerer oder größerer Entfernung, und hier und da eine wagerechte Linie schwarzen Qualms aus einem Dampferschlot; hoch in der blauen Luft das heisere Geschrei von Scharen schwerbeschwingter Reiher — sonst Stille nah und fern.

Die lehmbraune, wie Öl dahinströmende Flut ist der Tschuang oder Perlfluß, die hellgrüne, endlose Ebene der Reisfelder ist ein Teil der chinesischen Südprovinz Kwangtung, und das Ziel des Dampfers, von dessen Deck Fritz Henning seine Blicke jetzt über die ihm so bekannten Gegenden schweifen läßt, ist Kwangtschau-su oder Kanton, die Hauptstadt dieser Provinz.

Wir stellen uns neben unsern Freund und halten mit ihm Umschau. Dabei verspüren wir zunächst einen undeutlichen, aber sehr merklichen Geruch, man kann wohl sagen Wohlgeruch, der weder aus dem Flusse, noch von den Reisfeldern herkommen kann. Das ist der spezifisch chinesische Duft; so riecht es überall im Reiche der Mitte, sobald man sich einer Stadt oder sonst